

Kampf das Haupt abgeschlagen worden sei, zu der auch Farben aus Josephus-Rufinus entlehnt werden, in allen Redaktionen die Bemerkung: 'Dictum tamen memini a quibusdam vivum eum captum et intra civitatem atrociter decollatum'¹.

Meine Ansicht über A habe ich wohl genügend auseinandergesetzt; auch die über B dürfte aus dem Vorstehenden erhellen. Während B Alexandrinische Färbung verrät², zeigt die Redak t i o n C Spuren höfischer Rücksicht, insofern an einzelnen Stellen, was dem Kaiser anstößig oder unangenehm sein konnte, getilgt oder modifiziert wird³. Dahin gehört die Weglassung von 'vel potius demens' hinter dem Namen des Gegenpapstes Clemens (Wibert von Ravenna⁴) I. 2, p. 11; die Unterdrückung der Tatsache, dass der Kaiser dem von ihm als Papst anerkannten Victor IV. Stallmeisterdienste geleistet hatte (IV. 78, p. 262); die Einschaltung 'anteactis temporibus' (IV. 14, p. 200), die Friedrich I. für seine Person von dem Vorwurf der Verletzung der kirchlichen Wahlfreiheit durch die Krone ausnehmen soll. In II, 2, p. 83 wird zu 'Fridericum, qui inpresentiarum est', wo übrigens in der Urschrift oder den älteren Rezensionen aus Versehen etwas (wie 'principem', nach 'Fridericum') ausgelassen sein dürfte⁵, hinzugefügt: 'et regnat'. Auch das 'prope exerto gladio' etc. (III. 10, p. 141) bezweckt wohl, das Auftreten des bairischen Pfalzgrafen Otto v. Wittelsbach gegen den Kardinallegaten in milderem Lichte erscheinen zu lassen. Es ist nicht unmöglich, dass diese freilich unbedeutenden Aenderungen von jenen Beamten der könig-

1) Vgl. auch allenfalls III. 40, p. 171: 'quem, ut tunc fama fuerat, regulum super se creare cogitaverunt' (III. 10, p. 141: 'ut dicebatur'). — Von ähnlichen Stellen, die nicht in allen Hss. stehen, wie I. 8, p. 20: 'Quod tamen quidam sub filio suo Friderico factum tradunt' (s. oben S. 695. 698); III. 39, p. 170: 'Alii asserunt hoc negotium clara die consummatum' (C); III. 21 (20), p. 153: 'sicut tunc fama fuit' (A); IV. 18 (17), p. 204: 'ut audivimus' (B) — 'sicut tunc fama fuit' (C); IV. 69, p. 250 und IV. 84, p. 273: 'ut dicebatur' (B. C), sehe ich hierbei ab. Zwei dieser Einschaltungen, III. 21 (20) und IV. 84, beziehen sich auf das Streben des griechischen Kaisers nach den italienischen Seestädten in Apulien und der Pentapolis; in S fehlen sie sämtlich. 2) Vgl. Waitz, praef. p. XXV, N. 2. 3) Vgl. ebenda p. XXVI. 4) Bisweilen zeigt sich in C übrigens ein spezielles Interesse für Ravenna; vgl. die Zusätze über Johannes und Anselm III. 33. IV. 17 (nicht 18), p. 166. 204 (dazu auch IV. 3, p. 188). 5) Vgl. I. 14, p. 24 ('Fridericum gloriosissimum, qui inpresentiarum imperator est') und besonders I. 47, p. 52 ('Friderici principis, qui inpresentiarum est'). — Die Ergänzung 'et regnat' erscheint auf den ersten Blick nicht geschickt; vgl. jedoch IV. 14, p. 199 ('Friderici imperatoris augustissimi huius, qui iam feliciter regnat').